

# TAGBLATT

## LICHTENSTEIG: Jetzt kommt eine Zeit ohne Vizepräsident

Der Gewerbeverein startet mit einer Vakanz im Vorstand ins neue Jahr. Vizepräsident Clemens Kühne tritt nach 16 Jahren zurück; ein Nachfolger soll den Mitgliedern noch in diesem Jahr vorgestellt werden.

---

Serge Hediger 31.3.2017, 05:17 Uhr

Zur 130. Hauptversammlung konnte Präsident Jürg Buff neben 23 Mitgliedern auch einige Gäste begrüßen, so Peter Kroll von der Toggenburger Messe (TOM), Marco Reiser vom Verkehrsverein und Gemeinderat Martin Fricker. Die statutarischen Geschäfte passierten das Gremium diskussionslos: So wurde das Protokoll der 129. Hauptversammlung, verfasst durch Aktuarin Mirjam Hadorn, und der Jahresbericht des Präsidenten ebenso genehmigt wie der positive Rechnungsabschluss, den Kassier Fabian Brändle vorgelegt hatte.

Zwei Austritten standen im vergangenen Jahr drei Neueintritte gegenüber: Als Mitglieder in den Lichtensteiger Gewerbeverein aufgenommen wurden Martin Fricker vom Büro Fricker, das Dienstleistungen im Bereich strategische Beratung, Projektmanagement und Digitalisierung anbietet, Hans Giezendanner, der im Bereich Heizung, Sonnenkollektoren und Fotovoltaik tätig ist, sowie Claudia Riehl vom Fitnessstudio an der Hofstrasse, wo auch Kampfsportarten gelehrt werden. Nach 16 Jahren Vorstandstätigkeit trat Clemens Kühne, Hauptagentur AXA Winterthur, zurück. Aus Termingründen konnte Präsident Jürg Buff der Versammlung noch keinen möglichen Nachfolger präsentieren; dieser wird unterjährig gesucht. Der Präsident selbst wurde für eine weitere Amtsdauer in seinem Amt bestätigt. René Perret, Hans Giezendanner und Rolf Schlauri wurden für ihre Verdienste und den Klaus- und Weihnachtsmarkt sowie den Frischmarkt geehrt. René Perret übernimmt schliesslich von Clemens Kühne Verantwortung und Organisation für den Vereinsauftritt an der TOM 2019.

Bevor Ernst Bichsel den Gewerbevereinsmitgliedern Adlatus, das Netzwerk ehemaliger Führungskräfte und Unternehmer, vorstellte, war es an Gemeinderat Martin Fricker, den Gewerbetreibenden Mut zuzusprechen. Natürlich habe die Gemeinde zahlreiche Restaurants, die UBS oder die Poststelle verloren. Doch Veränderungen seien immer auch als Chance und als neuer Freiraum zu sehen: Dank der Umwandlung in eine Postagentur beispielsweise sei für Lichtensteig nun der Volg-Laden langfristig gesichert. «Ich kann, weil ich will, was ich muss» – gerade Gewerbler seien für dieses Wort aus der Feder des Aufklärers Emmanuel Kant prädestiniert.

Serge Hediger

[serge.hediger@toggenburgmedien.ch](mailto:serge.hediger@toggenburgmedien.ch)

[www.lgv-info.ch](http://www.lgv-info.ch); [www.adlatus.ch](http://www.adlatus.ch).

### «Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

---

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.